

# Kampagne zur Abschaffung der Folter



# ai

amnesty  
international

EXTERN

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Heerstr. 178  
5300 Bonn 1  
Telefon: 0 22 21 - 65 03 81  
Telex: 08 86 539

da 20/7/81  
AMR 20/59/81  
26-08-1981

**URGENT  
ACTION**

EL SALVADOR :

María LOPEZ VIGIL  
Berta MATA  
Raúl MANZANO SANDOVAL

María CONSUELO CACERES  
Jacobo MATA

ASG. 1981

María Lopez Vigil, eine 37-jährige spanische Journalistin, wurde am 25-08-1981 von salvadorianischen Sicherheitskräften in San Salvador ergriffen. Sie war einige Monate vorher von Spanien nach El Salvador gereist.

María Consuelo Caceres, Berta Mata und Jacobo Mata wurden am 24-08-1981 um 23.00 h von Angehörigen einer Luftwaffeneinheit in San Salvador ergriffen.

Raúl Manzano Sandoval, ein 35-jähriger Lehrer, wurde am 09-08-1981 um 23.15 h von Angehörigen einer Luftwaffeneinheit in San Salvador festgenommen.

Der derzeitige Aufenthaltsort aller fünf Personen ist nicht bekannt. Es besteht große Besorgnis um ihre Sicherheit.

ai wird immer noch auf massive Menschenrechtsverletzungen in El Salvador aufmerksam gemacht. ai ist sich bewußt, daß diese Menschenrechtsverletzungen in einer Zeit anwachsender bürgerkriegsähnlicher Unruhen (civil conflict) zwischen Guerrilla-Gruppen und den salvadorianischen Regierungsbehörden auftreten, und daß Menschenrechtsverletzungen auch von nichtstaatlichen Gruppen begangen werden.

Es besteht jedoch ein systematisches Muster von Menschenrechtsverletzungen, die von den Sicherheitskräften ausgeführt werden und gegen Personen gerichtet sind, die nicht an Guerillaaktivitäten beteiligt sind. Zeugnisaussagen, die ai erhalten hat, beziehen sich auf alle Zweige der salvadorianischen Sicherheitskräfte, die mit den Menschenrechtsverletzungen in Verbindung gebracht werden. Diese treten in sochem Ausmaß auf, daß sie ein beständiges Muster von Menschenrechtsvergehen darstellen. In einem Brief von 06-07-1981 richtete ai einen Appell an den US Secretary of State (Außenminister), Alexander Haig, er solle Schritte unternehmen, um sicherzustellen, daß die USA keine militärische Unterstützung mehr an die Regierung von El Salvador gebe, die für Mord, Folter und andere Vergehen verwendet werde.

Der Brief führte zahlreiche Fälle von Entführung, Mord und Folter an, die von Truppen und Polizei gegen gewaltlose Opponenten, Menschenrechts-

..../...

kämpfer, Priester, Lehrer, Studenten, Journalisten, Ärzte und andere ausgeführt werden.

EMPFOHLENE AKTIONEN :

Äußern Sie in Luftpostbriefen Ihre Besorgnis über die Festnahme von María Lopez Vigil, Berta Mata, Raúl Manzano Sandoval, María Consuelo Caceres und Jacobo Mata.

Fordern Sie die Behörden auf, alles in ihrer Macht stehende zu tun, um die körperliche Sicherheit der fünf Personen zu gewährleisten.

Bitten Sie um Bekanntgabe der Gründe ihrer Festnahme.

Fordern Sie die sofortige Freilassung, wenn sie nicht angeklagt oder vor Gericht gestellt werden.

APPELLE AN :

Coronel Jaime Abdúl Gutierrez (Vize-Präsident der Regierungs-Junta)  
Vicepresidente de la Junta de El Salvador  
Casa Presidencial  
San Salvador, El Salvador

Dr Fidel Chávez Mena (Außenminister)  
Ministro de Relaciones Exteriores  
Ministerio de Relaciones Exteriores  
Calle Santa Tecla  
San Salvador, El Salvador

KOPIE DER APPELLE AN :

Kanzlei der Botschaft der Republik El Salvador  
Gangolfstraße 5  
5300 BONN 1

**BITTE SCHICKEN SIE DIE APPELLE SOBALD WIE MÖGLICH !! \*\*\*\*\***

**APPELLE KÖNNEN BIS ZUM 26-09-1981 FORTGESETZT WERDEN !!! \*\*\*\*\***  
\*\*\*\*\*

- Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.
- Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen Internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:  
Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“  
Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“  
Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“
- Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.
- Informationen über die angebliche Verbindung einer Person mit einer in ihrem Land verbotenen Organisation dienen lediglich der Aufklärung des Hintergrundes. Sie sollten diese Hinweise in Ihren Appellen nicht verwenden.

- Wenn die Umstände einer Verhaftung oder das Verschwinden einer Person eine sofortige Aktion von amnesty international erfordert, werden urgent-action-Appelle veröffentlicht.  
Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus und, wenn nicht anders angegeben, benutzen Sie nicht das Wort „Folter“.
- Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Internationale Sekretariat oder an das Nationale Sekretariat (in diesem Fall bitte vermerken, ob schon an das Internationale Sekretariat weitergeleitet) weiterleiten.
- Danken Sie den Behörden oder der Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.
- Adressen:  
amnesty international,  
International Secretariat,  
campaign unit,  
10, Southampton Street  
London WC2E 7HF, England  
Amnesty International, Sektion  
der Bundesrepublik Deutschland,  
urgent actions  
Postfach 17 02 29  
5300 Bonn